

Straßenfahrzeuge
**Verkehrsunfallrekonstruktion
 und Verletzungsmechanik**
 Begriffe zu Spurenarten und Spurenmerkmalen

DIN
75 204
 Teil 2

Road vehicles; traffic accident analysis; concepts associated with trace types and characteristics

1 Anwendungsbereich

Die Begriffe dieser Norm sind bei der Beschreibung von Verkehrsunfallspuren zum Beispiel in einem Gutachten zu verwenden.

2 Begriffe

Die Gliederung der Tabelle wurde so vorgenommen, daß an erster Stelle (siehe Nr 1) die „Spur“ ganz allgemeingültig als „Veränderung“ definiert ist, die einmal Lebewesen, Sachen und Umfeld betrifft und zum anderen durch deren Lage zueinander eine Spur darstellt. Unter Nr 2 sind dann Spurbegriffe definiert, die an Lebewesen **und** Sachen zu finden sind, im Gegensatz zu den Spurbegriffen unter den Nummern 3 bis 5, die jeweils **nur** für Personen, Fahrzeuge **oder** Umfeld gelten.

Fortsetzung Seite 2 bis 11

Weitere Normen

- DIN 75 204 Teil 1 Straßenfahrzeuge; Verkehrsunfallrekonstruktion und Verletzungsmechanik; Begriffe der Unfallrekonstruktion
- DIN 75 204 Teil 3 Straßenfahrzeuge; Verkehrsunfallrekonstruktion und Verletzungsmechanik; Merkmale für Datenerhebung

Internationale Patentklassifikation

B 62 D 41/00
 G 07 C 5/00

Normenausschuß Kraftfahrzeuge (FAKRA) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Tabelle.

Nr	Benennung	Definition	Bemerkungen
1	Spur	Veränderung, die im Bewegungsverlauf an Lebewesen, Sachen und Umfeld („Fahrer – Fahrzeug – Straße“) durch Einwirkung auf- und aneinander entstanden ist	Spuren bilden gleichrangig mit Identitäts- und Individualitätsmerkmalen die zur Unfallrekonstruktion erforderlichen objektiven Daten und Fakten (siehe Anhang A)
1.1	Kontaktspur	Veränderung, die durch unmittelbare, im Unfallzusammenhang stehende Berührungen entstanden ist: der Kontakt kann unter starker Krafteinwirkung eine ausgeprägte Gestalt- oder Formveränderung (= Formspur) oder unter nur oberflächlichem, formbeständigem Gleitvorgang eine Veränderung der Oberfläche (= Reibspur) durch Abtragung des Materials bzw. durch Antragung und Anhaftung von Fremdstanz hervorgerufen	Unmittelbar nach Kollisionsvorgängen durch fahrbahnkontaktierende, deformierte Fahrzeugteile oder insbesondere verklebte, gekippte und druckverminderte Reifen entstehende Kollisionsfolgespuren liefern wichtige Richtungsinformationen über die Bewegung nach dem Kollisionsvorgang
1.2	Situationsspur	Unfallbedingte Lage oder unfallrelevanter Zustand von/ an Personen (Tieren), Fahrzeugen, Umfeld oder deren Teilen	–
2	Spuren an/von Personen und Sachen (eventuell auch Tieren)		Diese Spurenarten, die sich allgemein und austauschbar an allen Unfallelementen („Fahrer – Fahrzeug – Straße“) zeigen und von ihnen stammen können, sind im Anhang B nach Spurenträgern und -gebern geordnet; die nur speziell zu einem einzigen Element gehörenden Spuren-begriffe sind unter den Nummern 3 bis 5 geordnet
2.1	Oberflächenveränderung (Reibspur)		
2.1.1	Blutspur	Ansammlung oder An-/Auftragung von Blut	–
2.1.2	Brandspur	Durch Einwirkung offenen Feuers entstandene Veränderung eines ursprünglichen Zustandes	–
2.1.3	Flüssigkeitsspur	Ansammlung oder An-/Auftragung von Flüssigkeiten	Flüssigkeiten sind z. B. Kraftstoff, Öl, Säure, Brennstoff-sigkeit, Kühlmittel
2.1.4	Gurtspur	Veränderung an Fahrzeugteilen oder an Körper und Kleidung der Insassen als Unfallfolge bei angelegtem Sicherheitsgurt	–
2.1.5	Hitzespur	Veränderung eines ursprünglichen Zustandes, der auf die Einwirkung von hohen Temperaturen (ohne Entzündung) zurückzuführen ist	–
2.1.6	Kratzspur	Punkt- und linienförmige Zerstörung einer Oberfläche	–

Nr	Benennung	Definition	Bemerkungen
2.1.7	Lackspur	An-/Auftragung von Lack oder Ansammlung von Lackteilen/-splittern	—
2.1.8	Profilspur	Negativbild des Reifenprofils	—
2.1.9	Reifenabdruck	Druckspur der Fahrzeug-Bereifung mit mehr oder weniger ausgeprägten Profilkonturen	-- Ein durch kurzzeitig vorliegende Entstehungsbedingungen abgezeichnetes Fahrspurfragment — Ein durch stoßartiges Aufpressen (z. B. eines Krad-Vorderrades) an der Karosserie eines Kollisionsgegners „abgestempelter“ Kontaktbereich der Reifenoberfläche
2.1.10	Schleifspur	Flächenhafte Abtragung und Verschiebung durch Gleitbewegung	—
2.1.11	Schmutzspur	Ansammlung oder Auftragung von Staub, Erdschutt, Gras, Fahrbahnschmutz	—
2.2	Formveränderung (Formschaden)		
2.2.1	Deformation	Unfallbedingte Veränderung der geometrischen Form eines Bauteils	—
2.2.1.1	Abriss	Gewaltsames Lösen von Bauteilen	—
2.2.1.2	Beule	Aufwölbung oder Vertiefung an einem glattflächigen Bauteil	—
2.2.1.3	Bruch	Durch Belastung entstandene gewaltsame Teilung eines Bauteils	—
2.2.1.4	Faltung	Entstehung eines oder mehrerer Knicke durch Zusammenpressen eines Bauteils	—
2.2.1.5	Intrusion	Eindringen von Bauteilen, z. B. Lenksäule, in den Fahrgastraum während der Kollision	—
2.2.1.6	Knick	Scharfe Biegung eines Bauteils	—
2.2.1.7	Loch	Durch Deformation entstandene Öffnung bzw. Lücke in einem Bauteil	—
2.2.1.8	Schnitt	Linienförmige Durchtrennung eines Bauteils bzw. einer Bauteilzone	—

Tabelle. (Fortsetzung)

Nr	Benennung	Definition	Bemerkungen
2.2.1.9	Stauchung	Veränderung der geometrischen Form eines Bauteils durch Zusammenpressen	—
2.2.1.10	Trennung	Lösen einer Verbindung von Bauteilen	—
2.2.1.11	Verbiegung	Durch Deformation entstandene Krümmung eines Bauteils	—
2.2.2	Markierungsspuren		
2.2.2.1	Abriebspur	Veränderung an Unfallfaktoren, bei der durch Gleitbewegung Substanz abgenommen bzw. abgetragen wurde	—
2.2.2.2	Antragung	Anhaftung einer Substanz an Unfallfaktoren	—
2.2.2.3	Aufrieb-/Anriebspur	Veränderung an Unfallfaktoren, bei der durch Gleitbewegung Substanz aufgebracht bzw. aufgetragen wurde	—
2.2.3	Korrespondenzspur	In Form und/oder Substanz übereinstimmende Veränderung an Unfallfaktoren, die wechselseitig hervorgerufen wurden	—
3	Spezielle Spuren an Personen (= Verletzungsarten)		Verletzungen (Verletzungsarten) sind als „Spuren“ nur soweit erfaßt, als sie ohne ärztliche Diagnose erkannt und identifiziert bzw. ohne medizinische Fachkenntnis benannt werden können
3.1	Fraktur	Bruch eines Knochens in geschlossener oder offener Form	Hervorgerufen durch Biegung, Torsion, Kompression oder Scherung
3.2	Prellung	Geschlossene Weichteilverletzung mit Unterblutung (Färbung/Hämatom) der Haut	Hervorgerufen durch rasche, stumpfe Beanspruchung unter Druckbelastung
3.3	Riß-Quetschwunde	Weichteilzerstörung mit Quetschung und Aufplatzung des Gewebes, gegebenenfalls Teilablösung der Haut	Hervorgerufen durch Kraftansatz im Bereich der Wunde mit Zerreißung der Haut und deutlichem Quetschungscharakter; auch als „Platzwunde“ und „Quetschwunde“ bezeichnet
3.4	Rißwunde	Weichteilzerstörung ohne Quetschung jedoch mit Aufreißen der Haut mit unregelmäßigem Wundrand	Hervorgerufen durch Kraftansatz fern der Wunde
3.5	Ruptur	Zerreißung eines Organs/Gefäßes	Hervorgerufen durch Zug, Torsion, Kompression